

hat sich die A.-G. verpflichtet, kein Bier nach Nürnberg oder an Kunden der genannten Nürnberger Brauerei zu liefern. — Die Grundstücke der Ges. umfassen die Brauerei- und Mälzereianlagen in der unteren Karlstr., Flächeninhalt 36,1 a; Pichplatz mit Fassremise und Büttnerieierwerkstätte, Eiskeller etc. in der Nürnbergerstr. (40,6 a), ferner Wirtschaftsplatz, Wiesen, Äcker etc., sämtl. in Erlangen gelegen, Flächeninhalt (456,5 a) und ausserdem ein Grundstück in Bubenreuth (25,2 a). Die im Burgberg zu Erlangen beleg. Keller befinden sich zum Teil unter fremdem Grund u. Boden. Die Ges. besitzt 6 Wirtsanwesen. Lt. G.-V. v. 8./4. 1905 Erwerb der Brauerei H. Henninger in Erlangen mit Wirkung ab 1./9. 1904. In Anrechnung auf den Gesamtkaufpreis von M. 1 261 795 übernahm die Ges. die auf den Grundstücken lastende Amort.-Hypoth. betragend am 1./9. 1904 M. 411 795, ferner wurde ein 4% Kaufschillingsteil von M. 200 000 zu gunsten der Verkäuferin, Frau Elise Helbig, welche die Übertrag.-Kosten, Provis. u. Kosten der Einführung der zum Zweck der Ankäufe ihrer Brauerei neu ausgegebenen Aktien an der Berliner Börse in Höhe von M. 100 000 getragen hat, zur II. Stelle auf den erworbenen Grundbesitz eingetragen, und die restlichen M. 650 000 wurden gemäss Kaufvertrag bar beglichen unter Vergütung von 4% Zs. ab 1./10. 1904 auf M. 550 000. Die übernommenen Grundstücke haben eine Grösse von zus. 1.347 ha. Die Taxe für die Grundstücke lautet auf M. 154 720, für die Gebäude auf M. 930 020. — Die Betriebe beider Brauereien sind vereinigt. Zugänge auf Anlage-Kti erforderten 1906/07—1908/09: M. 110 600, 101 144, 19 090. — Bierabsatz der Reif-Brauerei 1895/96 bis 1903/1904: 30 013, 27 313, 24 766, 25 377, 26 234, 27 230, 25 427, 26 383, 33 192 hl; 1904/05 bis 1908/1909: einschl. Henninger: 64 057, ca. 64 000, 64 859, ca. 64 000, ca. 60 000 hl.

**Kapital:** M. 1 600 000, wovon 938 Akt. (aus der Zahlenfolge 1—1000) mit dem Stempel-aufdruck „zus.gelegt lt. G.-V.-B. v. 19./11. 1901“ bzw. „Zuzahlung lt. G.-V.-B. v. 19./11. 1901“ à M. 1000 u. 662 Aktien (Nr. 1001—1662) von 1905. Sämtl. Aktien tragen jetzt die neue Firma „H. Henninger-Reifbräu A.-G.“ Urspr. M. 1 000 000. Ende des Geschäftsj. 1900/1901 trat an die Ges. die Frage der Übernahme von Hypoth.-Kapitalien u. Handschein-Forder. heran, welche die Vorbesitzer an Kunden ausgeliehen hatten und diesen ab 1./10. 1901 zur Rückzahlung kündigen konnten. Um nicht Kredite in Anspruch nehmen zu müssen, beschloss die G.-V. v. 19./11. 1901. das A.-K. um höchstens M. 500 000 durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis 2:1 herabzusetzen, ferner den Aktionären anheimzustellen, auf ihre Stücke M. 400, also 40% zuzuzahlen, wogegen die Aktien von der Zus.legung ausgeschlossen sein und die Aktionäre M. 400 5% Oblig. erhalten sollten. Frist zur Zuzahl. 5.—24.12. 1901. zur Einreichung der Aktien zur Zus.legung 5./4. 1902. Von dem Recht der Zuzahl. haben die Besitzer von M. 876 000 Aktien Gebrauch gemacht, zus.gelegt wurden M. 100 000 Aktien freiwillig, M. 22 000 zwangsweise, zu denen noch M. 2000 der Ges. zur Verwertung eingereichte Aktien kamen; an Stelle dieser zus. M. 24 000 gelangten M. 12 000 zus.gelegte Aktien für Rechnung der Beteiligten zum Verkauf, der einen Netto-Erlös von M. 7790.10 erbrachte. Auf jede der erwähnten 24 Stück Aktien kam demnach ein Betrag von M. 324.58. Von dem Buchgewinn von M. 62 000 sind zunächst die durch die Transaktion, nach deren Durchführung das A.-K. auf den Eingang erwähnten Stand gebracht wurde, entstandenen Kosten von M. 16 575 getilgt und der Rest einschl. des Vortrags aus 1901 von M. 27 882 wurde dem Delkr.-Kto überwiesen. Die G.-V. v. 8./4. 1905 beschloss Erhöhung um M. 662 000 (auf M. 1 600 000) in 662 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./10. 1904; hiervon dienten M. 600 000 zum Erwerb der Bierbrauerei H. Henninger in Erlangen und M. 62 000 zur Verstärkung der Betriebsmittel. Die neuen Aktien wurden unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre einem Konsort. zu pari zuzügl. 4% Stück-Zs. seit 1./10. 1905 überlassen, den Schlussnotenstempel trug die Ges.

**Anleihe:** M. 400 000 in 5% Teilschuldverschreib. lt. G.-V.-B. v. 19./11. 1901, Stücke à M. 400, Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1905 durch jährl. Ausl. bzw. Rückkauf von mind. 2% und ersp. Zs. im April auf 1./10. Jeder Aktionär, welcher bis 24./12. 1901 auf seine Aktien 40% pro Stück zugezahlt hatte, hat eine dieser Oblig. ausgehändigt bekommen (s. auch unter Kapital). Durch die Aufnahme der hypothekar. nicht sichergestellten Anleihe war die Ges. in der Lage, nach Übernahme der Hypoth.-Kapitalien und Handschein-Forder. auch die vorhandenen Bankschulden von M. 221 748 abzutragen und ferner noch einen Betrag zur Verwendung im Interesse des Geschäfts übrig zu behalten. Von den in Frage gekommenen Hypoth.-Kapitalien und Handschein-Forder. von M. 159 962 hat die Ges. M. 111 848 übernommen. Noch in Umlauf 1./10. 1909 M. 356 000. Zahlst. wie Div. exkl. Nürnberg. Nicht notiert.

**Hypotheken** (Ende Sept. 1909): Auf den Brauereien: M. 705 703; auf Wirtschaftshäuser M. 165 442; verzinsl. sind die Hypoth. zu 4 u. 4½%.

**Geschäftsjahr:** 1. Okt. bis 30. Sept. **Gen.-Vers.:** Spät. im März. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5—10% zum R.-F., event. Extra-Abschreib. und Rücklagen, ver-tragsm. Tant. an Vorst. und etwaige besondere Grat., alsdann bis 4% Div., vom Überschuss 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergütung von M. 1000 an den Vors., von M. 500 für jedes andere Mitgl.), Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

**Bilanz am 30. Sept. 1909:** Aktiva: Grundstücke 355 107, Gebäude 1 029 645, Wirtschaftshäuser 132 960, Masch. 232 536, Gärbottiche 9757, Lagerfässer 21 142, Transportfässer 56 908, Fuhrpark 3652, Pferde u. Geschirre 7296, Utensil. u. Mobil. 10 980, Wirtschaftsinventar 15 938, Bankguth. 31 079, Kassa 12 481, Wechsel 26 152, Effekten 5850, Vorräte 258 595, Debit. u. Darlehen 634 030. — Passiva: A.-K. 1 600 000, Hypoth. 705 703, Teilschuldverschreib. 356 000, do. Coup.-Kto 8740, Kaut. 4049, Kredit, 49 204, R.-F. 34 108 (Rückl. 3369), Res. f. Gebühren-äquivalent 6000, Delkr.-Kto 22 937, Div. 48 000, do. alte 210, Tant. 2000, Vortrag 7157. Sa. M. 2 844 112.